

Main. a. Th., 3. IX. 1913

Verehrtester Kollege Dr. Holmann!

Heute erhielt ich hier das mitfolgende Schreiben des Prof. Dr. H. H. Skack. Ich habe ihm sofort geantwortet, dass ich es momentan beiseite stellen will, selbst es jetzt erledigen kann und dass ich Ihnen den Brief mit dem Einsenden einsehe, ihm unmittelbar die Antwort zu übersenden.

Ich bitte Sie daher zu freundlichst zu werden in mi Interesse der Sache, die Prof. Skack mit nicht geringem Ansehen und dem Eifer, Fleiß, Scharfsinn und so gut wie so recht zu gesuchten Namen zu erfüllen.

Gleichzeitig habe ich auch an Sie eine Bitte:

1. Die auf den mitfolgenden ^{dieses} ^{zwei} ^{alten}
Zetteln verzeichneten Bücher: Hegel, Philo-
sophie des Geistes u. Jaques, Deutschd.
Bitte ich Sie fröhlich ausheben zu lassen,
dann dem Dresner Besizer zu geben,
dann er sie mir in der ihm bekannten
Weise an die Adresse des
Königlichen Bibliothekars
Frankfurt

zu senden.

2. Ich weiß nicht, ob meine Klippe
(oder Schöngarten?)
schon in der Bibliothek war, um die
wegen des Titels von Julius Plasers
Dissertation (wenn ich nicht
irre: Skape u. Verweltung) zu fragen.
Ich bitte Sie auf neuem Titel, den Sie
den Büchern begeben lassen ^{wollen}, etwa
aus dem Bereich der Schriften
des Frau Baronin Plasers, den den neuen
Titel mit Verlagsdaten mir zeitigst
mitzuteilen.



Wie geht es Ihnen? Hoffentlich gut!
Von mir und meiner Familie Gottes
alles Gute. Ihr Arbeit war hier sehr viel,
begrüße mich aber, dass es seinen
Witterung, die Baden - Spasengarten
(soweit es die Arbeit gestattet) er-
laubt, sehr gut.

Was gibt es an der Bibliothek heute?
Wann kommt der Heftat wieder?
Ich bitte Sie mit allen Herren, die
jetzt in der Bibliothek arbeiten
und Staub abbauen müssen,
weiter zu kommen, um Baden deren
D. Prof. Kankus, dem ich für seine
Karte & die Übersendung des
Französischen Wörterbuchs danken kann
mit besten Grüßen von mir, meiner
Frau, Prof. Steinberg aus
Kaiserslautern



G. S. Nach einer Bitte: obwohl es für mich
eigentlich von keiner bes. Wichtigkeit ist,
möchte ich auf das Datum der
Ernennung Josef Kupers zum Kaprat
(als Universitätsprofessor in Wien) zu der
Anfangs des obers. Jahres setzen sein;
ich habe mir leider das Datum nicht
notiert / zu wissen. Ich bitte Sie es mir
zu ermitteln. Vielleicht steht es in dem
Heftaufbau in der Wiener Freie Presse
am 2. Mai 1913 (oder im Tagblatt). Eventuell
erfahren Sie es in der jurid.
Fakultät, falls es ist, so auch auf der
Rechtsseite. Bitte im Propagandenzimmer
vermerkt. Ich bitte es mir,
wenn Sie es feststellen können, auf dem
Zettel anzugeben.

Endlich bitte ich telefonisch in der
Hoffbibliothek anzufragen ob
ob Rep. Rat & Donatium bereits vom
Urheber wurde ist oder wann es kommt
und mir auch das zu notieren
München, den 1. März. Sauer für alle
im Vorhinein!